



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Münster

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Verkehrsunfallstatistik 2015

Polizeipräsidium Münster

www.polizei.nrw.de/muenster
www.facebook.com/polizeimuenster
www.twitter.com/polizeimuenster

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber

Polizeipräsidium Münster
Friesenring 43
48147 Münster
Tel.: 0251 275 0
poststelle.muenster@polizei.nrw.de
www.polizei.nrw.de/muenster
Vertreten durch Polizeipräsident Hans-Joachim Kuhlich

Verantwortlich für die Inhalte

Polizeipräsidium Münster
Leiter der Pressestelle
EPHK Roland Vorholt
Telefon 0251 275 1010
E-Mail: pressestelle.muenster@polizei.nrw.de



Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird im Folgenden nur die männliche Form verwendet.
Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	4
1 Unfallentwicklung im Stadtgebiet Münster	6
1.1. Gesamtunfallentwicklung.....	6
1.1.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	6
1.1.2 Verkehrsunfälle mit getöteten und verletzten Personen.....	6
1.2. Verkehrsunfälle ausgewählter Beteiligungen/Zielgruppen	7
1.2.1 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern.....	7
1.2.2 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Pkw-Fahrern	8
1.2.3 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern	9
1.2.4 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern	9
1.2.5 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von jungen Erwachsenen.....	10
1.2.6 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren	10
2 Unfallentwicklung auf den Autobahnen	12
2.1. Gesamtunfallentwicklung	12
2.1.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	12
2.1.2 Verkehrsunfälle mit getöteten und verletzten Personen.....	12
2.2. Verkehrsunfälle ausgewählter Beteiligungen/Zielgruppen/sonstiger Umstände	13
2.2.1 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Lkw	13
2.2.2 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von jungen Erwachsenen	14
2.2.3 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren	14
2.2.4 Andere Ursachen, Unfalltypen und sonstige Umstände.....	15

Zusammenfassung

Verkehrsunfallentwicklung im Stadtgebiet Münster

Weniger Verkehrsunfälle mit Verletzten

Trotz steigender Gesamtzahl der Verkehrsunfälle ist die Zahl der Unfälle mit Verletzten rückläufig. 1.364 Verkehrsteilnehmer wurden im Jahr 2015 bei 1.166 Verkehrsunfällen verletzt, davon 235 schwer. Im Jahr 2014 verunglückten 1.470 Menschen bei 1.242 Verkehrsunfällen.

Anteil der verletzten Radfahrer unverändert hoch

Fast jeder zweite Verunglückte ist ein Radfahrer (46,4 Prozent). Wenn Radfahrer an Verkehrsunfällen beteiligt sind, ist das Verletzungsrisiko besonders hoch. Radfahrer waren 2015 an 710 Unfällen beteiligt, dabei wurden 631 verletzt und 2 Radfahrer getötet.

Verkehrsunfallprävention und Verkehrsüberwachung sind notwendig

Mehr als 40 Prozent der Unfälle unter Beteiligung von Radfahrern werden auch von Radfahrern verursacht. Die Information über mehr Unfallschutz (Fahrradhelm) und bessere Sichtbarkeit (Warnwesten) hilft ebenso folgenreiche Verkehrsunfälle zu vermeiden wie die Sanktion falschen Verhaltens.

Gemeinsame Verkehrssicherheitsarbeit hat sich bewährt

Seit 2007 besteht die Ordnungspartnerschaft Verkehrsunfallprävention, in der sich Stadt und Polizeipräsidium Münster für mehr Sicherheit auf Münsters Straßen engagieren. Gemeinsam immer neuen Herausforderungen durch veränderte Verkehrswege, zunehmende Verkehrsdichte und gestiegenen Mobilitätswünschen zu begegnen, ist ein richtiger und gemessen an der Verkehrsunfallentwicklung erfolgreicher Weg.

Abnahme schwerwiegender Verkehrsunfälle ist weiterhin Schwerpunkt

Im besonderen Focus stehen auch 2016 die Verkehrsunfälle mit Verletzten. Ihre Zahl weiterhin zu reduzieren bleibt ein strategischer Schwerpunkt. Vor allem die zwei Wochen andauernden, themenbezogenen Schwerpunktaktionen mit einer Kombination aus Informationen, Verhaltenstipps und gezielter Verkehrsüberwachung haben sich bewährt und sind fester Bestandteil der Verkehrssicherheitsoffensive der Polizei Münster.

Verkehrsunfallentwicklung auf den Bundesautobahnen

Gesamtzahl der Verkehrsunfälle auf Vorjahresniveau

Nach dem klaren Anstieg im Jahr 2014 stagniert die Zahl der Verkehrsunfälle mit 3.932 auf Vorjahresniveau (3.925). Die Anzahl der Verunglückten stieg von 709 im Jahr 2014 auf aktuell 786 Personen.

LKW an jedem 3. Verkehrsunfall beteiligt

Bei 1.389 Verkehrsunfällen waren 1.645 LKW beteiligt. Zwei Drittel dieser Verkehrsunfälle verursachten die LKW Fahrer selber (66,94 Prozent). Die Unfallfolgen dieser Verkehrsunfälle sind meist schwerwiegend: Von 187 Verunglückten wurden 4 getötet und 183 verletzt, 64 davon schwer.

Unfälle an Stauenden nehmen zu

An Stauenden ereigneten sich im Jahr 2015 auf 527 Verkehrsunfälle, im Vorjahr registrierte die Polizei hier 324 Verkehrsunfälle. Neben der mangelnden Aufmerksamkeit ist oftmals der unzureichende Sicherheitsabstand oder unangemessene Geschwindigkeit ursächlich.

Verkehrsunfälle unter Beteiligung von jungen Erwachsenen (18-24 Jahre) und Senioren (ab 65 Jahre) nehmen zu

Im vergangenen Jahr waren mehr junge Erwachsene (+ 40) und Senioren (+39) an Verkehrsunfällen auf den Autobahnen beteiligt. In diesen Altersgruppen stieg dadurch auch die Zahl der Verletzten. Jeder 2. Verkehrsunfall wird dabei von jungen Fahrern selbst verursacht.

Schwerpunktkontrollen auch auf den Bundesautobahnen

Seit Ende 2015 setzt die Polizei Münster auch auf den Autobahnen auf die bewährten, dreiwöchigen Schwerpunktaktionen. Die Kombination aus Information und Verhaltenshinweisen sowie intensiven Verkehrsüberwachungsmaßnahmen leistet einen Beitrag für mehr Verkehrssicherheit auf besonders belasteten Streckenabschnitten.

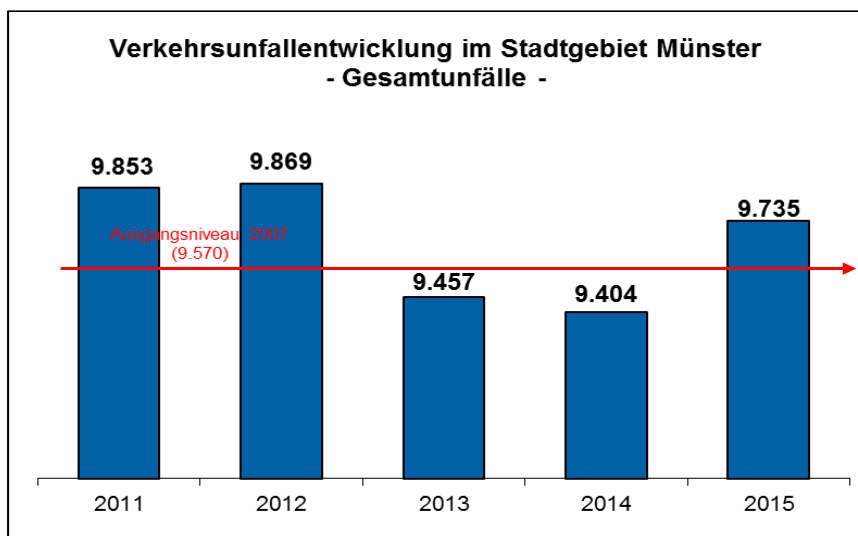
1 Unfallentwicklung im Stadtgebiet Münster

1.1. Gesamtunfallentwicklung

1.1.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle

Bei der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle ist für 2015 gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung zu verzeichnen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass auch die Bevölkerungszahl, der Kraftfahrzeuganteil und die Verkehrsmenge zugenommen haben.

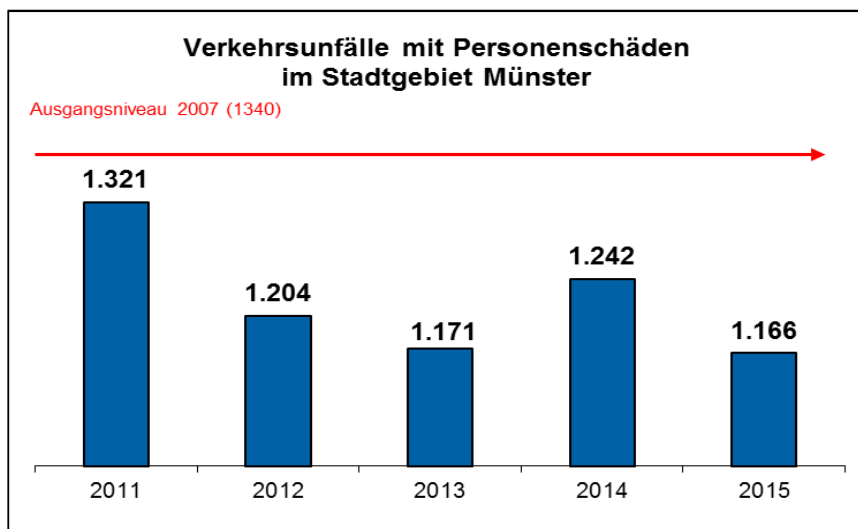
Die Anzahl der Verkehrsunfälle stieg gegenüber 2014 um 331 Fälle, das entspricht einem Mehr von 3,5 Prozent. Die Entwicklung liegt dabei im Landestrend, für das Land NRW ist ebenfalls eine Steigerung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle um 3,6 Prozent festzustellen.



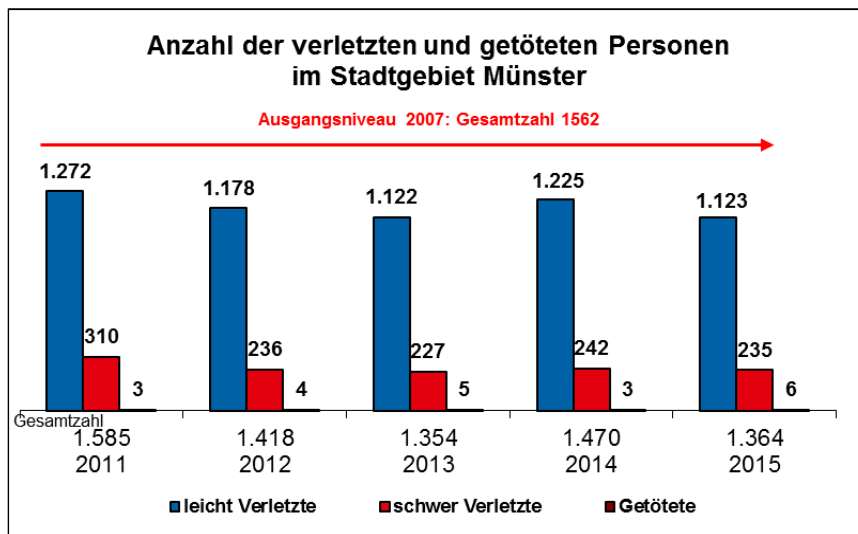
1.1.2 Verkehrsunfälle mit getöteten und verletzten Personen

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden ist gesunken. 2015 sind insgesamt 1.166 Verkehrsunfälle verzeichnet, bei denen Personen zu Schaden kamen. Das waren 76 (-6,1%) Unfälle weniger als 2014.

Nach dem Ausreißer 2014 entspricht diese Entwicklung dem Trend der Jahre 2011 bis 2013.



Mit der Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden nahm auch die Anzahl der verunglückten Personen ab. Nachdem im Vorjahr 8,6 Prozent mehr verunglückte Personen zu verzeichnen waren als 2013, nahm die die Anzahl in 2015 um 7,2 Prozent ab und liegt mit 1.364 Verunglückten wieder auf dem Niveau von 2013.



Von den 1.364 verunglückten Personen wurden 235 (7 weniger als in 2014) schwer und 1.123 leicht (2014: 1.225) verletzt. Sechs Personen, zwei Radfahrer (26 und 40 Jahre alt), zwei Fußgänger (56 und 82 Jahre alt) sowie zwei Motorradfahrer (51 und 56 Jahre alt) wurden bei Verkehrsunfällen getötet.

Wie in den Vorjahren wurden auch in 2015 besonders häufig Fahrrad- und Pkw-Benutzer bei Verkehrsunfällen verletzt. Die Anzahl der verunglückten Radfahrer nahm zwar um 88 (- 12,2%) ab, der Anteil liegt dennoch bei 46,4 Prozent.

Bei den verunglückten Pkw-Benutzern ist eine Reduzierung von 22 zu verzeichnen (- 4,9%), ihr Anteil liegt damit bei 31,6 Prozent. Die Anzahl der verunglückten Fußgänger stieg an, im Jahr 2015 verunglückten 144 Personen, im Jahr zuvor registrierte die Polizei 118 Verunglückte. Der Anteil der beteiligten Fußgänger an den verunglückten Verkehrsteilnehmern liegt aktuell bei 10,6 Prozent gegenüber rund 8 Prozent im Vorjahr.

1.2. Verkehrsunfälle ausgewählter Beteiligungen/Zielgruppen

1.2.1 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern

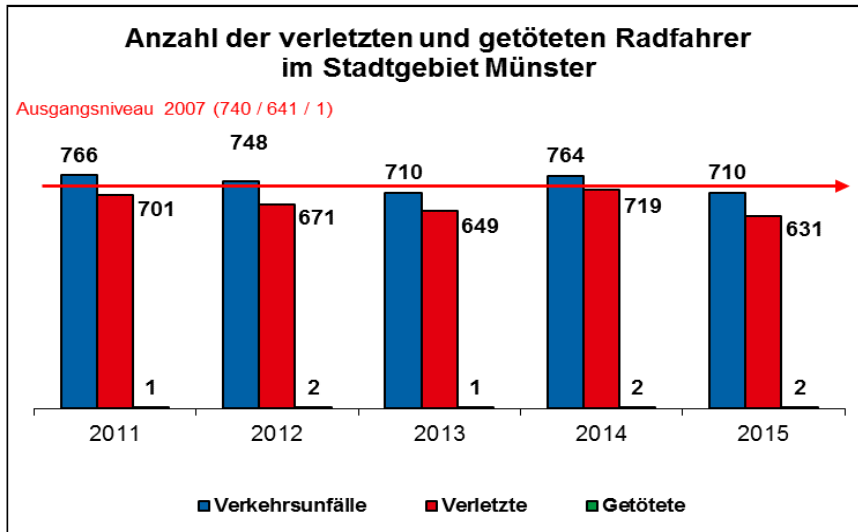
Im Jahre 2015 ereigneten sich 3.230 meldepflichtige schwerwiegende Verkehrsunfälle. Neben den Verkehrsunfällen mit Personenschaden zählen hierzu auch Verkehrsunfälle, bei denen hoher Sachschaden entstand.

An 710 dieser Verkehrsunfälle waren Radfahrer beteiligt, das bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen erfreulichen Rückgang von 54 Verkehrsunfällen (- 7,1%). Der Anstieg des Jahres 2014 hat sich nicht fortgesetzt, das Niveau 2013 ist wieder erreicht.

85 dieser Unfälle (12,0%) ereigneten sich ohne jegliche Beteiligung eines Kraftfahrzeuges. Bei den 710 Verkehrsunfällen kamen 633 Personen zu Schaden, das sind 88 Personen (- 12,2%) weniger als in 2014. Von diesen wurden zwei Personen getötet, 117 (18,5%) schwer und 514 (81,2%) leicht verletzt.

Trotz des erfreulichen Rückgangs ist immer noch an jeden fünften (22,0%) meldepflichtigen Verkehrsunfall ein Radfahrer beteiligt, Fahrradbenutzer stellen dabei fast die Hälfte (46,4%)

der verunglückten Personen. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass die Fahrradunfallstudie Münster eine hohe Dunkelziffer belegt und die tatsächliche Gesamtzahl dreimal höher liegen dürfte.

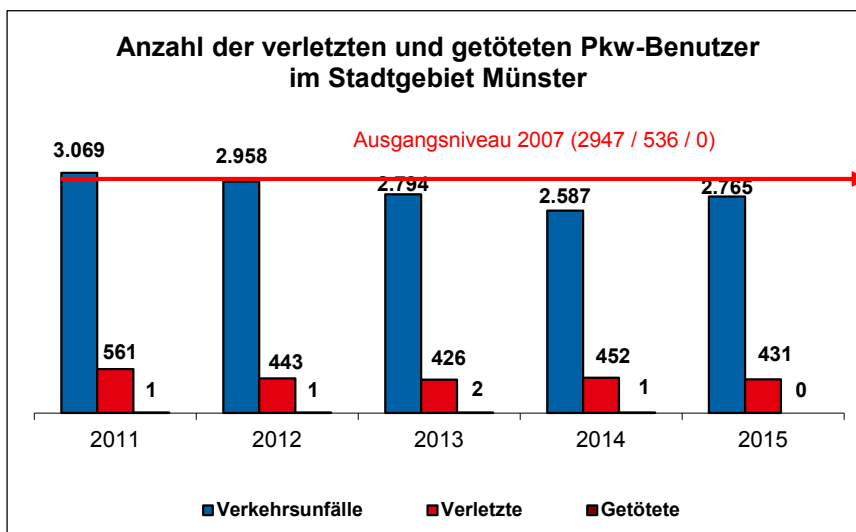


291 Verkehrsunfälle (41,0 %) verursachten die beteiligten Radfahrer, ursächlich sind dabei:

- Alkoholeinfluss
- Nichtbeachten der Vorfahrt/des Vorrangs
- Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr
- Benutzung der falschen Richtungsfahrbahn
- Ungenügender Sicherheitsabstand/Fehler beim Überholen

1.2.2 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Pkw-Fahrern

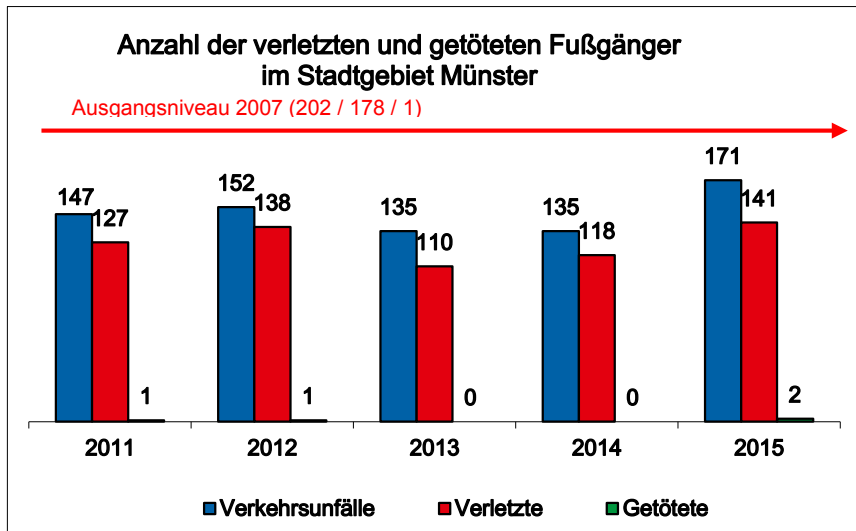
Von den 3.230 meldepflichtigen VU in 2015 ereigneten sich 2.765 mit Pkw-Beteiligung, das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 178 VU (+ 6,9%). Trotz dieser Steigerung kamen weniger Personen zu Schaden als in 2014. Es verunglückten 431 Personen (2014: 453), 46 (2014: 50) wurden schwer und 385 (2014: 402) leicht verletzt.



110 Verunglückte waren Mitfahrer, von ihnen wurden 10 schwer und 100 leicht verletzt.

1.2.3 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern

Im Jahre 2015 ereigneten sich 171 meldepflichtige Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängern, 36 Unfälle mehr als im Vorjahr. Dabei verunglückten 143 Fußgänger, 25 mehr als 2014. Zwei der Personen wurden getötet, 43 schwer und 98 leicht verletzt.

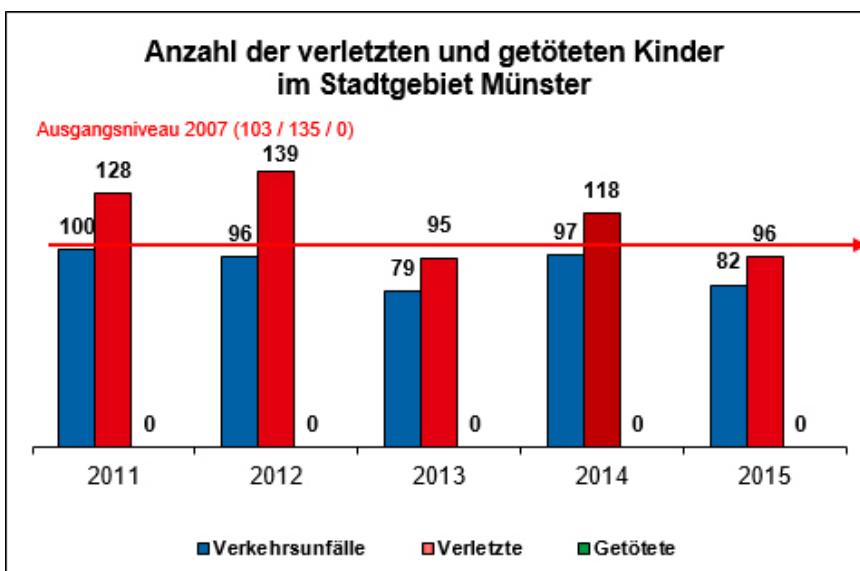


Bei 171 Unfällen haben in 62 Fällen (36,3%) Fußgänger den Verkehrsunfall selbst verursacht. Die häufigsten von Fußgängern gesetzten Ursachen waren:

- das Überschreiten der Fahrbahn, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten
- das plötzliche Hervortreten hinter Sichthindernissen

1.2.4 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern (Personen unter 15 Jahre)

Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern an den meldepflichtigen Verkehrsunfällen ist 2015 gegenüber dem Vorjahr von 97 auf 82 gesunken. 96 Kinder wurden verletzt, deutlich weniger Kinder als 2014 (118). Von den 96 verunglückten Kindern wurden 16 schwer- und 80 leichtverletzt.



Von den 96 verunglückten Kindern befanden sich 14 Kinder auf dem Schulweg, dabei waren 9 mit dem Fahrrad unterwegs. 5 Kinder verunglückten als Fußgänger.

Insgesamt 21 Kinder verunglückten als Mitfahrer, 18 als Mitfahrer eines Pkw, davon 2 schwer und 16 leicht Verletzte. 2 Kinder wurden als Mitfahrer eines Kraftomnibusses leicht verletzt. Ein Kind verunglückte als Mitfahrer eines Kraftrads und wurde dabei ebenfalls leicht verletzt.

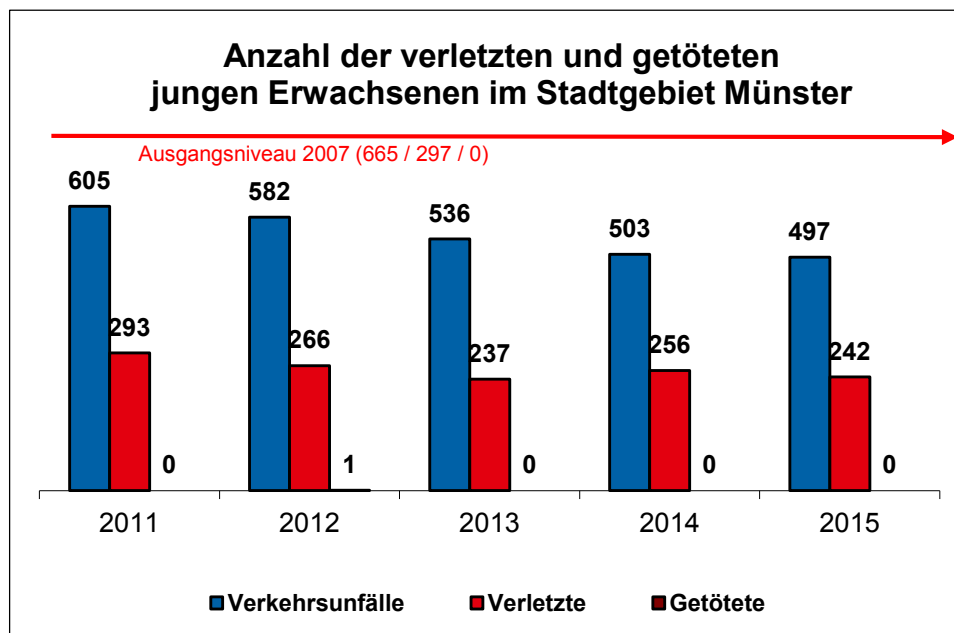
1.2.5 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von jungen Erwachsenen (18-24 Jahre)

Im Jahr 2015 waren an 497 meldepflichtigen Verkehrsunfällen junge Erwachsene beteiligt, 6 weniger als im Vorjahr.

Der über Jahre festzustellende Rückgang der Verkehrsunfälle unter Beteiligung junger Erwachsener (von 665 im Jahr 2007 auf aktuell 497) ist erfreulich. Die Polizei führt diese Entwicklung auf die speziellen Präventionsangebote für diese Altersgruppe zurück.

Bei diesen Verkehrsunfällen wurden 242 junge Erwachsene verletzt, 30 schwer und 212 leicht. 117 der verletzten Personen nahmen als Radfahrer am Straßenverkehr teil, auch in dieser Gruppe spiegelt sich die Problematik der Radverkehrssicherheit wider.

Die Hälfte der Unfälle (249 oder 50,1%) wurde von den jungen Erwachsenen selbst verursacht.



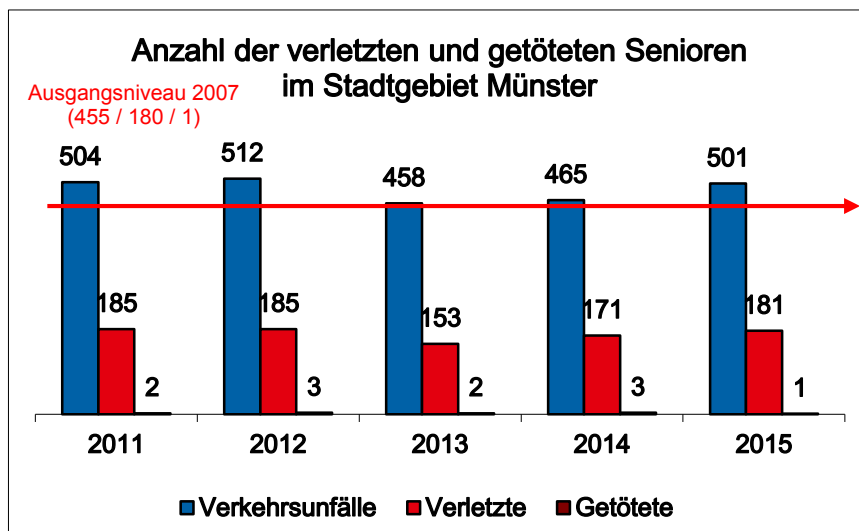
1.2.6 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (Personen ab 65 Jahre)

Im Jahr 2015 waren Senioren an 501 meldepflichtigen Verkehrsunfällen beteiligt, von denen eine Person getötet, 53 schwer und 128 leicht verletzt wurden.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Unfälle um 36 (+ 7,7%) angestiegen. Die Zahl der Verunglückten erhöhte sich von 174 auf 182 (+ 4,6%) Senioren.

Die Hälfte der Verunglückten waren als Radfahrer, 29 (15,9%) als Fußgänger und 47 (25,8%) mit dem Pkw beteiligt. Gegenüber dem Vorjahr verunglückten 12 Senioren mehr als Fußgänger, während die Anzahl der als Radfahrer verunglückten Senioren geringfügig von 97 auf 91 sank.

Der Anteil der Verkehrsunfälle, die dabei von Senioren selber verursacht wurden, liegt bei 34,1 Prozent.

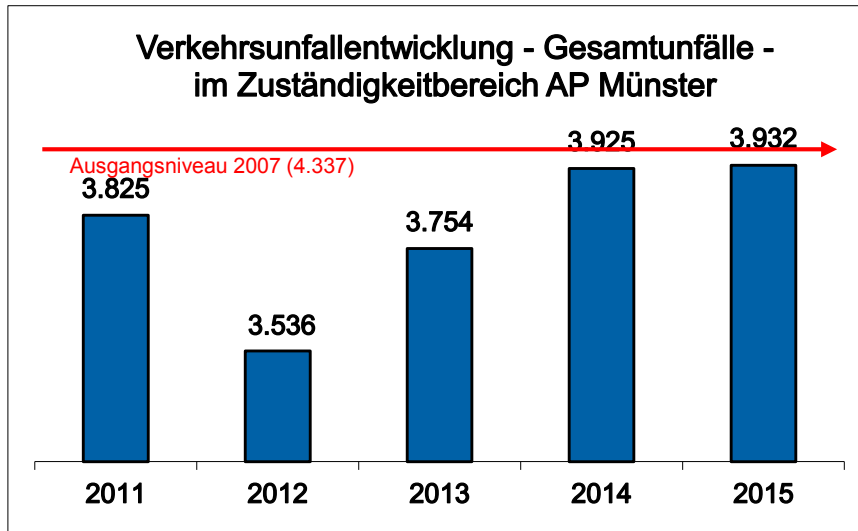


2 Unfallentwicklung auf den Autobahnen

2.1. Gesamtunfallentwicklung

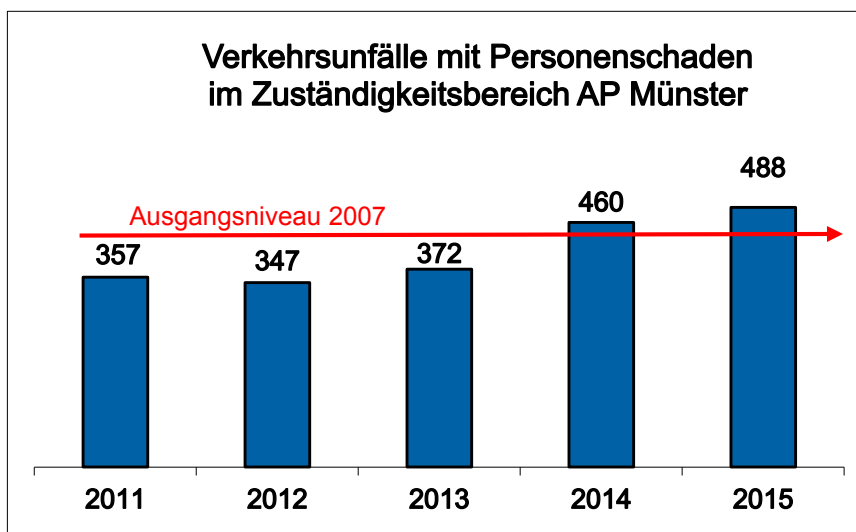
2.1.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle

Im Berichtsjahr 2015 ereigneten sich insgesamt 3.932 Verkehrsunfälle. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen Anstieg um 7 (+ 0,2%). Der Trend der Jahre 2012 - 2014 hat sich nicht fortgesetzt.

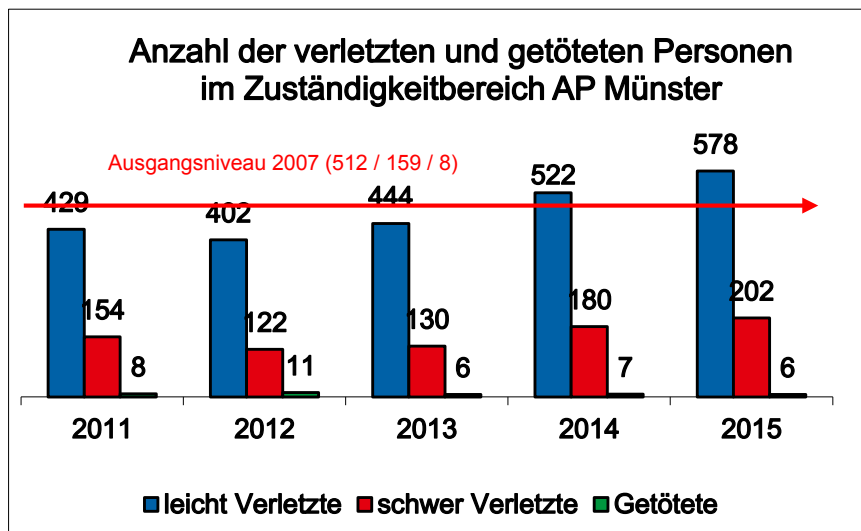


2.1.2 Verkehrsunfälle mit getöteten und verletzten Personen

Bei der Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden ist im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls ein Anstieg festzustellen, es ereigneten sich in 2015 insgesamt 488 Verkehrsunfälle, bei denen Personen getötet oder verletzt wurden.



Bei diesen Verkehrsunfällen verunglückten 786 Personen, davon wurden 6 getötet, 202 schwer und 578 leicht verletzt (2014: 6 Getötete, 180 schwer und 522 leicht Verletzte). Die Anzahl der Verunglückten stieg gegenüber 2014 um 77 Personen (+ 10,86%). Von den sechs getöteten Personen starben vier als Pkw-Fahrer, einer als Beifahrer in einem Pkw und einer als neben einem Pannenfahrzeug stehender Fußgänger.

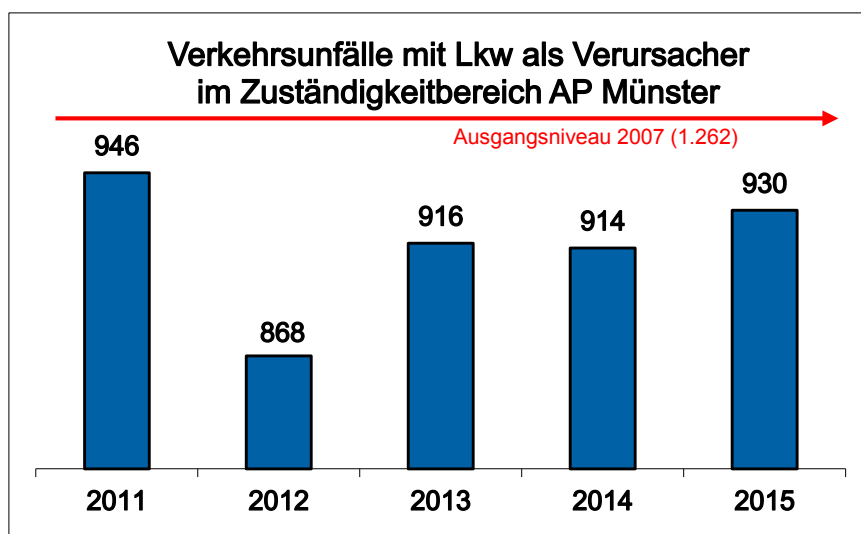


2.2. Verkehrsunfälle ausgewählter Beteiligungen

2.2.1 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Lkw

Im Jahr 2015 waren an 35,33% der Verkehrsunfälle auf den Autobahnen Lastkraftwagen beteiligt. Insgesamt verunfallten 1.645 Lkw bei 1.389 Verkehrsunfällen. Hierbei starben 4 Menschen, 183 wurden verletzt, davon 64 schwer. Als Verursacher wurden 930 Lkw festgestellt. Das bedeutet, dass 66,94% der Verkehrsunfälle mit Lkw-Beteiligung von diesen selbst verursacht wurden.

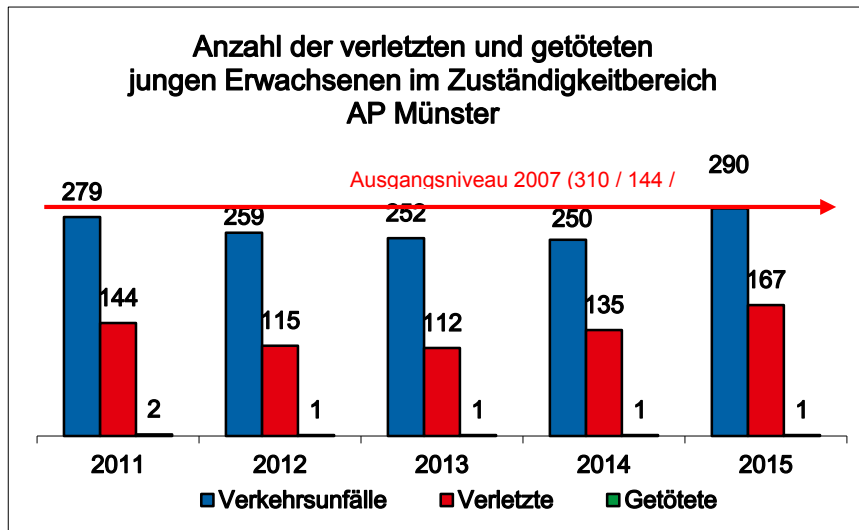
Die Zahl der unfallbeteiligten Kleintransporter ist im Jahr 2015 mit 319 (Vorjahr 309) leicht gestiegen und liegt weiterhin auf einem hohen Niveau.



2.2.2 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von jungen Erwachsenen (18-24 Jahre)

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von jungen Erwachsenen ist 2015 gegenüber dem Vorjahr um 13,8 % angestiegen. Im Jahr 2015 wurden bei 290 meldepflichtigen Verkehrsunfällen 42 Personen schwer und 125 leicht verletzt, eine Person starb.

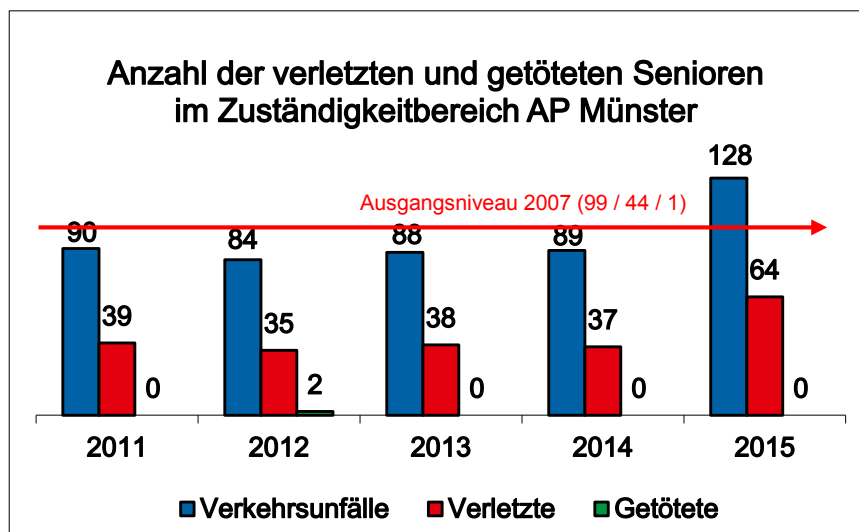
Der Anteil der Verkehrsunfälle, die durch junge Erwachsene selbst verursacht wurden, liegt wie in den Vorjahren bei 56,9 Prozent (165 Verkehrsunfälle).



2.2.3 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (Personen ab 65 Jahre)

Auch die Anzahl der Verkehrsunfälle, an denen Senioren beteiligt waren, stieg 2015 gegenüber dem Vorjahr an. Bei 128 (2014: 89) meldepflichtigen Verkehrsunfällen wurden 64 Personen verletzt, 19 Personen schwer und 45 leicht.

Der Anteil der durch die Senioren selbst verursachten Verkehrsunfälle ist rückläufig, er beträgt 38% (2014: 48%).



2.2.4 Andere Ursachen, Unfalltypen und sonstige Umstände

Stau-Unfälle

Die Zahl der Verkehrsunfälle an Stauenden stieg im Jahr 2015 nochmals deutlich an. Wurden 2013 noch 239 derartige Verkehrsunfälle registriert, waren es 2014 bereits 324 und 2015 nunmehr 527. Die Verkehrsunfälle an Stauenden verteilen sich auf alle Stauarten wie Verkehrsmengenstau, Staus auf Grund von vorausgegangenen Verkehrsunfällen, Staus an und in Baustellen sowie Staus in den Gegenrichtungen auf Grund von langsam fahrenden Schaulustigen.

Bei diesen Verkehrsunfällen wurden eine Person getötet, 31 Personen schwer und 137 leicht verletzt.

Kradunfälle

Die Anzahl der Kradunfälle ist rückläufig. Im Jahr 2015 ereigneten sich im Zuständigkeitsbereich der Autobahnpolizei Münster 23 meldepflichtige Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kradfahrern, 2014 wurden noch 35 Unfälle verzeichnet.

Damit einher geht auch ein Rücklauf der verunglückten Kradfahrer gegenüber dem Vorjahr von 32 auf aktuell 21. Von den 21 Verunglückten wurden 8 schwer und 13 leicht verletzt.

17 Verkehrsunfälle (73,9%) verursachten Kradfahrer selber.